

*Gemeinde Möhrendorf  
1. Bürgermeister  
Thomas Fischer*

*Pauline Port  
Richard Weiß  
Karla Beyer  
Fabian Port*

*Möhrendorf, 02.06.26*

**Optimierung der AED-Zugänglichkeit im Rathaus (24/7-Zugang) sowie flächendeckende Ausstattung der Ortsteile Kleinseebach und Möhrendorf Süd**

**Antrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erreichbarkeit und Sichtbarkeit des im Rathaus befindlichen Automatisierte Externen Defibrillators (AED) sicherzustellen. Dabei ist insbesondere eine jederzeitige (24/7) Zugänglichkeit außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Verwaltung zu gewährleisten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anschaffung und Installation weiterer AED-Geräte zur flächendeckenden Ausstattung der Ortsteile Kleinseebach und Möhrendorf Süd zu prüfen und die Umsetzung zeitnah einzuleiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Standorte in Kleinseebach und Möhrendorf Süd (z. B. Feuerwehrhaus Kleinseebach, Bushaltestelle Meisenweg) zu identifizieren, die eine schnelle und unkomplizierte Erreichbarkeit im Notfall gewährleisten.

**Sachverhalt:** Im Rathaus der Gemeinde ist derzeit ein AED-Gerät vorhanden. Ein entscheidender Mangel besteht jedoch darin, dass dieser Defibrillator aktuell nur während der regulären Öffnungszeiten der Verwaltung zugänglich ist. Medizinische Notfälle sind jedoch unvorhersehbar und finden nicht zwingend an Verwaltungsarbeitszeiten statt. Zudem besteht in den Ortsteilen Kleinseebach und Möhrendorf Süd aktuell eine Versorgungslücke; dort ist kein öffentlich zugänglicher AED im unmittelbaren Einsatzbereich der Bürgerinnen und Bürger verfügbar, was die Erstversorgung bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand signifikant verzögert.

**Begründung:** Die flächendeckende Bereitstellung von Defibrillatoren ist ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Bei einem plötzlichen Herzstillstand entscheiden oft nur wenige Minuten über Überlebenschancen und bleibende Schäden. Ein AED, der nur während der Kernarbeitszeiten erreichbar ist, verliert in den entscheidenden Momenten – etwa in den Abendstunden oder am Wochenende – seine lebensrettende Funktion.

Auf das dringende Bedürfnis nach einer verbesserten Versorgung wurden wir im Rahmen eines Besuchs bei der Feuerwehr Möhrendorf aufmerksam gemacht. Die dort thematisierten Versorgungslücken in den Ortsteilen unterstreichen die Notwendigkeit. Auch die Björn-Steiger-Stiftung empfiehlt, dass pro 1.000 Einwohner ein AED zur Verfügung steht.

Unsere Nachbargemeinde Baiersdorf ist in der Beziehung bereits deutlich besser aufgestellt. Sie verfügen über sechs öffentlich zugängliche AEDs.

Mit freundlichen Grüßen,

*Pauline Port*  
*Fraktionsvorsitzende*